© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Fleck in die Spitze der Mittelzelle über und bildet noch einen Fleck in F. 6. Nach außen ist sie, vor allem deutlich in F. 3—5, strahlig ausgezogen. Außerdem befinden sich in der Mittelzelle noch zwei rotgelbe schwarz gestrichelte Flecke.

Auf der schwarzen Unterseite stimmt *Sauberi* ♂ in Anordnung und Größe der gelblichweißen Flecken genau mit *helena* ♂ überein, auf den Vorderflügeln befindet sich aber statt der roten Flecken in F. 2 und 3 ein rotgelber nach vorn stark verschmälerter Hinterrandsfleck in F. 1 a—4, der nach vorne durch die weißen Diskalpunkte zu einem deutlichen Bogen fortgesetzt wird.

Das ♀ unterscheidet sich auf der Oberseite dadurch von *helena* ♀, daß der rotgelbe Hinterrandsfleck der Vorderflügel in F. 1 a nicht die Wurzel erreicht und in F. 4 aufhört, wo er einen kleinen Flecken bildet

Auf der Unterseite, die sonst mit der von *helena* ♀ übereinstimmt, sind die gelblichweißen Flecken etwas kleiner.

Spannweite des ♂ 27, des ♀ 26 mm.

Yukaduma (Süd-Kamerun) 10.—17. IV. 1911 und Dalugere (Urwaldgrenze Süd-Kameruns) 31. III. 11

Die Art fliegt um die Spitzen rankender Maranthaceen. Mus. Hamburg.

6. *Jolaus Mildbraedi nova spec.* ♂.

Diese schöne Art ist durch die eigentümliche Form der Vorderflügel und der Duftorgane ausgezeichnet.

Stirn orange, unten weiß, Palpen weiß, an der Spitze schwarz. Thorax unterseits weiß, oberseits schwarz mit hellblauen Schüppchen und dichter schneeweißer Behaarung. Beine weiß, schwarz geringelt. Abdomen unterseits schmutzigweiß, oberseits grau, dicht schneeweiß behaart.

Die Form der Vorderflügel, welche 11 Rippen haben, ist durch den stark gerundeten Hinter- und Außenrand auffallend elliptisch.

Auf der Oberseite ist das Wurzeldrittel der sonst mattschwarzen Vorderflügel himmelblau, aber ohne Glanz; die blaue Farbe nimmt die Wurzelhälfte des Mittelfeldes ein, läuft dann vom Ausgang der R. 2, sich von dieser entfernend, saumwärts, biegt nach rückwärts um und schneidet, ohne den Außenrand zu erreichen, senkrecht die R. 1.

Die Hinterflügel sind vorwiegend himmelblau (in der Farbe der Vorderflügel). Schwarz sind ein smaragdgrün und rötlich bestäubter Fleck auf dem weißen Anallappen, eine sehr schmale Saumlinie, die sich von F. 4 nach vorn zu einer Binde erweitert, ein undeutlich begrenzterSaumfleck in F. 3 und die schwarzen von den weißen Fransen eingesäumten Schwänzchen, von denen das an Rippe 1 b um ein Drittel länger ist als das zweite. Sehr groß ist der silbergraue opalisierende Duftfleck, der in F. 5, von wo ab er das blaue Feld ganz zurückdrängt, die schwarze 2 mm breite Saumbinde erreicht.

Unterseite weiß. Auf den Vorderflügeln glänzt das hintere Drittel bis zur Mediana und R. 2 stark perlmuttfarben. Der Haarpinsel fehlt, statt dessen ist R. 1 beiderseits von einem federförmigen, 1,5 mm vor dem Saume endenden Duftfleck aus blaßockergelben Schuppen eingefaßt. Außerdem sind folgende graubraunen Zeichnungen vorhanden: ein feiner Querstrich am Ende der Mittelzelle, eine dicke gerade Linie zwischen Mittelzelle und Saum in F. 2—8, eine schmale gebogene Linie zwischen dieser und dem Saum in F. 2—6, sowie eine sehr feine Saumlinie vor den grauen Fransen. Zudem ist der Raum zwischen der dicken geraden Linie und dem Saum mehr oder weniger dicht (in F. 6 vollkommen) mit grauen Schüppchen bestreut.

Auf den Hinterflügeln wird die dicke graubraune Linie der Vorderflügel fortgesetzt, sie wird in F. 3 zackig und endet dann in der charakteristischen W förmigen Linie am Innenrande. Es folgt saumwärts eine mit dem Außenrand parallel laufende feine graubraune Submarginallinie (in F. 3—7), die sich nach hinten zu einer gezackten breiten Linie von orangeroter Färbung erweitert. Diese rote Linie berührt in F. 2, wo sie sich zu einem schwarz gekernten violett beschuppten Auge erweitert, das schwarze W, endet schließlich, parallel zu diesem verlaufend, am Innenrand und ist mit dem roten, schwarz gekernten, violett und smaragdgrün beschuppten Auge des Anallappens verbunden. Zwischen den beiden Augen ist sie saumwärts von blauen Schüppchen eingefaßt. Zwischen der Submarginallinie und dem feinen tiefschwarzen Saum findet sich — ausgenommen F. 2 — eine graubraune bezw. schwärzliche Beschuppung, die in F. 1 einen diffusen Fleck, in F. 3—6 eine verschwommene Linie bildet.

Flügelspannung 30 mm.

Das einzige Stück fing ich bei Molunda im Sumpfwalde, wo es sich wie gewisse andere Jolausarten an die Blattunterseite eines Unterholzstrauches ansetzte. 20.—24. XI. 1910. Mus. Hamburg.

Specie nuove di Fasmidi raccolti dal Prof. L. Schultze nella Nuova Guinea.

Professor Dr. *E. Giglio Tos*, Firenze.

Carausius humicus Br.-W. Dr. Brunner non conobbe che la femmina di questa specie. Ecco la descrizione del maschio:

♂. — Gracilis, olivaceo-fuscus. Vertex spinis minutis duabus, crista humili transversa conjunctis, instructus. Corpus superne totum minute impresso-punctatum. Femora omnia margine postico-infero ad apicem 3—4 dentato. Tibiae anticae nonnihil compressae et ampliatae, haud lobatae. Metatarsi antici compresso-cultrati. Lamina supraanalis apice profunde fissa, lobis decumbentibus, rotundatis. Cerci apice globoso. Lamina subgenitalis brevis, apice deplanato rotundato.

Long. corp.	mm. 81	Long. fem. ant.	mm. 20
„ pron.	„ 3	„ „ interm.	„ 14
„ meson.	„ 19	„ „ post.	„ 17
„ metan.	„ 10	„ tibiar. ant.	„ 19
„ segm. med.	„ 5		

Un maschio da Tami e una femmina da Sepik.

Neopromachus Schultzei n. sp.

♂. — Testaceo-fulvus, geniculis nigris. Vertex minutissime granulosus, occipite minute bispinuloso. Corpus sparsim minute granulosum. Pronotum antice

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

bispinosum postice unispinosum. Mesonotum muticum, postice unispinosum. Metanotum postice in struma conique spinosam elevatum. Segmentum medium postice unispinosum. Propleurae unispinosae. Mesopleurae bispinosae. Metapleurae bispinosae, spina antica minuta. Segmenta abdominalia spinula minuta praecapicali medio instructa, segmenta 7—8 crista minuta instructa. Segmentum anale tectiforme, superne sulcatum, lobis deflexis apicalibus subtus denticulatis. Cerci breves, obtusi. Lamina subgenitalis cucullata, granulosa, brevis, truncata.

♂. Crassior, fusco variegata, antennis pallidis, fortius granosa, spinis omnibus humilioribus, struma humiliori. Abdomen depressum pluricarinulatum, segmentis 7—8 in cristam denticulatam elevatis. Lamina supraanalis lanceolata, acuta, segmentis duobus praecedentibus tantum aeque longa. Operculum breve, tricarinatum, apice exciso.

♀. Femora omnia subtus utrinque denticulata, in ♂ denticulis numerosioribus. Tibiae omnes simplices. Pedes in ♀ nonnihil compressi.

	♂	♀
Long. corp.	mm. 61	64
„ pron.	„ 4	5
„ meson.	„ 16	17
„ metan.	„ 8	6
„ segm. med.	„ 1	4
„ fem. ant.	„ 17	15
„ „ interm.	„ 14	12
„ „ post.	„ 16	15
„ „ operculi	„	4

Tre maschi ed una femmina adulti ed una larva da Sepik.

Neopromachus sepikanus n. sp.

♂. Gracilis, minutus, superne niger, subtus testaceo-fulvus. Occiput bispinosum. Pronotum antice bi-, postice trispinosum. Mesonotum retrorsum nonnihil ampliatum, antice muticum, postice trispinosum, medio spinis binis, pone medium utrinque spinis 3-4 armatum. Metanotum, segmentum medianum et segmentum primum abdominale postice unispinosa. Mesopleurae spina minuta, metapleurae spina longiore armatae. Segmenta abdominalia 2—6 medio postice trispinosa, spinis a basi ad apicem decrescentibus, utrinque angulo postico spina minuta, angulo antico tuberculo nigro instructa. Segmenta abdominalia 7—8 mutica. Lamina supraanalis fornicata, apice exciso, utrinque lobulo minuto decurvo subtus denticulato instructa. Cerci graciles minuti. Lamina subgenitalis cucullata, brevis, apice rotundato medio a sulco profundo in tubercula duo divisa. Segmenta ventralia 6—7 margine postico minute denticulato, in segmentis praecedentibus denticulis ab apice ad basin evanescentibus. Femora omnia superne subtusque utrinque 3—4 spinulosa. Tibiae omnes superne tantum spinulosae.

Long. corp.	mm. 28	Long. segm. med.	mm. 2
„ pron.	„ 2	„ fem. ant.	„ 10
„ meson.	„ 7	„ „ interm.	„ 8,5
„ metan.	„ 3	„ „ post.	„ 11

Un solo maschio da Sepik.

Il nome Promachus essendo preoccupato è stato sostituito da me col nome nuovo di ***Neopromachus.***

Diura Schultzei n. sp.

♂. Flavo-olivacea, antennis nigris, cercis subtus nigris, corpore a margine antico ad apicem abdominis superne utrinque nigro limbato. Caput elongatum vertice laeve deplanato. Thorax laevis. Elytra pallida, ovata, basi pallidiore, dimidio mesonoti aeque longa. Alae dimidium segmenti secundi abdominalis attingentia, area antica sub-opaca, area postica hyalina. Segmenta abdominalia margine postico pallidiore. Lamina supraanalis nonnihil convexa, sub semicircularis, superne medio carinulata. Cerci lanceolati, acuminati, laminati, lamina supraanali longiores. Lamina subgenitalis nonnihil convexa, brevis, apice late rotundato. Sterna laevia, nitida. Femora antica marginibus anticis supero et infero pluridentatis, femora intermedia et postica rotundata, haud carinata, nonnihil incrassata, femoribus anticis breviora, carina infera mediana sub-obsoleta in femoribus intermediis 2—3, in femoribus posticis 4—5 spinosa, spinis ipsis validis apicem versus nutantibus. Tibiae omnes teretes, inermes. Metatarsi articulis ceteris simul sumptis breviores.

Long. corp.	mm. 54	Long. alar.	mm. 13
„ pron.	„ 4	„ fem. ant.	„ 18
„ meson.	„ 10	„ „ interm.	„ 10
„ metan.	„ 6	„ „ post.	„ 13
„ elytr.	„ 5	„ cercor.	„ 3,5

Due maschi da Sepik.

Beiträge zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Deutschlands.

Homopteren aus Oldenburg, Ostfriesland und von der Insel Baltrum.

Von *F. Schumacher*, Berlin.

In der „Entomologischen Rundschau" (28. Jahrg. 1911, Nr. 20, S. 153—158, Nr. 21, S. 165—168, Nr. 22, S. 176) habe ich eine Uebersicht über die von mir durchreisten Gebiete des nordwestlichen Deutschlands gegeben und im Anschluß daran mit der systematischen Aufzählung der erbeuteten Rhynchoten begonnen. Ich konnte damals die Homopteren nicht mit aufführen, weil die Bestimmung derselben noch nicht zu Ende gebracht war. Nunmehr hole ich das Versäumte nach und gebe im folgenden ein Verzeichnis der von mir in Ostfriesland, Oldenburg und auf der Insel Baltrum beobachteten Homopteren bekannt. Im ganzen kann ich aus dem bereisten Gebiet 159 Rhynchoten (112 Heteropteren und 47 Homopteren) bekanntgeben und zwar verteilen sich dieselben auf die politischen Gebiete folgendermaßen: Oldenburg 107 Arten (81 Heteropteren und 26 Homopteren), Ostfriesland 63 Arten (53 Heteropteren und 10 Homopteren), Insel Baltrum 37 Arten (18 Heteropteren und 19 Homopteren). Während alle in Ostfriesland und Oldenburg gesammelten Rhynchoten für diese Gebiete neu sind (da von hier noch nichts veröffentlicht ist), kennen wir nach Schnei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Tos Giglio

Artikel/Article: Specie nuove di Fasmidi raccolti dal Prof. L. Schultze nella Nuova Guinea. 93-94